

Urbanes Arbeiten in idyllischer Bergwelt

Neue Technologien machen ortsunabhängiges Arbeiten möglich. Eine Chance für ländliche Regionen, ein grosses Potenzial für Bergregionen.

Takashi Sugimoto, VillageOffice Genossenschaft,

Laax, Davos oder Scuol, Bern, Basel oder doch Zürich: Wer heute in einem inspirierenden Arbeitsumfeld seine Leistung erbringen will, wird im Alpenraum ebenso fündig wie in der Stadt. Coworking erobert die Schweiz – und es macht auch vor den idyllischen Alpentälern nicht halt. Der 2008 in San Francisco geprägte Begriff ist heute weit mehr als ein urbanes Phänomen. Coworking ist Chance für ländliche Regionen. Es liegt an den Gemeinden, das Potenzial der neuen Arbeitsformen zu nutzen. Auf diese Möglichkeiten weist auch der aktuelle Bericht des Staatssekretariat für Wirtschaft Seco hin: «Digitalisierung und Neue Regionalpolitik (NRP)». Er nennt Coworking explizit als Chance für ländliche Regionen: «Mittels Coworking-Spaces lassen sich etwa attraktive Umgebungen auch in ländlichen Regionen schaffen, welche den Austausch zwischen verschiedenen Akteuren

fördern und die Standortattraktivität für die Bevölkerung und die Wirtschaft erhöhen.»

Bereits seit zwei Jahren fördert VillageOffice neue Arbeitsformen, bei denen Menschen in der Nähe ihres Wohnortes arbeiten und steigert damit die Lebensqualität. Sie setzt sich für den Aufbau von Coworking Spaces ein. Die Genossenschaft sieht darin eine Chance gerade für ländliche Regionen. Für den Aufbau setzt sie auf Partnerschaften. Und sie unterstützt Gemeinden. Aktuell läuft das Projekt «VillageOffice / Coworking als Nährboden für Impulse im ländlichen Raum». VillageOffice untersucht für verschiedene Gemeinden im Thurgau im Rahmen dieses NRP-Projektes das Potenzial von Coworking in diesen Orten. Eine dieser Gemeinden ist Steckborn. Neben dem Gemeindecheck, einer Online-Befragung gehört auch die

Einbindung der Bevölkerung vor Ort zu dieser Abklärungen. An einer öffentlichen Veranstaltung konnte sich die lokale Bevölkerung im März informieren, mitarbeiten und Inputs bringen. Ein Strauss an Ideen belegte das Bedürfnis für neue Arbeitsmodelle und genauso das Engagement der lokalen Beschäftigten, sich für die Gemeinde einzusetzen. Das ist zentral. Die Community vor Ort ist entscheidend. Sie trägt und belebt den Space. Ein VillageOffice ist ein Dorfplatz, auf dem sich die Gemeinschaft trifft und vernetzt. So sehr für den Coworking Space die Digitalisierung wesentlich ist, so sehr zählt im VillageOffice der direkte Kontakt. Es soll ein Ökosystem entstehen mit gewerblichen und kommunalen Dienstleistungen. Auf diesem Dorfplatz finden die Einwohnerinnen und Einwohner, die Angestellten, die bisher zu ihrem Arbeitsplatz pendelten, Wochenaufenthalter waren oder ab-



Ein Coworking-Space bietet viele Vorteile, sowohl für die Arbeitnehmer und Arbeitgeber wie auch für die betroffenen Gemeinden.

(Samedan – CoworkEngadin – Marcello Mariana)

wanderten, ihren Arbeitsplatz. Dort, wo sie leben. Die heutige Technologie macht dies möglich. Dies belebt die Gemeinde. Davon profitiert das lokale Gewerbe. Diese Chance beschreibt auch der Seco-Bericht: «Coworking-Spaces seien zentral in Randregionen, sie könnten der Grundversorgung (z.B. Kita, Einkaufsladen etc.) angegliedert werden und dezentrale Zentren entstehen lassen.» Mit diesen Dienstleistungen gewinnt auch der Coworker. Er gewinnt Lebensqualität. Und er trägt dazu bei, die Pendlermobilität nachhaltig zu reduzieren. Was in Steckborn funktionieren kann, ist auch in einem Bergtal möglich. Ortsunabhängiges Arbeiten ist für viele Beschäftigte heute eine Option. In einer Studie zur Arbeitswelt schätzte Deloitte schon vor zwei Jahren, dass die Hälfte der Beschäftigten ortsunabhängig arbeiten könnte. Das funktioniert im grössten Wohnzimmer Zürichs genauso wie in idyllischer Bergwelt im Coworking Space in Laax. VillageOffice setzt dabei auf Kooperationen und arbeitet partnerschaftlich mit verschiedenen Organisationen zusammen. So entstehen die vernetzten Ökosysteme. Entscheidend ist, die individuellen lokalen Gegebenheiten zu nutzen. Coworking ist die Chance für ländliche Regionen und Berggebiete: «Auf gleicher Ebene wirken Möglichkeiten des Homeoffice oder Coworking, wobei neben der ansässigen Bevölkerung Personen mit einer Zweitwohnung im peripheren ländlichen Raum ihren Aufenthalt verlängern können, da sie ihrer Tätigkeit auch aus Entfernung nachgehen können – [...] Solche Mischnutzungen stellen insbesondere neue Chancen für die alpinen Tourismuszentren», heisst es im Seco-Bericht. Swiss Escape in Grimentz funktioniert auf diese Weise. Es war der 50. Partner Space, der Teil des VillageOffice-Netzwerkes wurde. Mit Coworkation, der Verknüpfung von Coworking und Vacation, nutzt er die Vorteile des idyllischen Dorfes im Val d'Anniviers. Die Coworker stammen aus aller Welt. Sie arbeiten und lassen sich voneinander inspirieren, die Bergwelt bietet die Möglichkeit für gesellschaftliche Aktivitäten in der Natur. Die Community wird gepflegt.

Es ist einer von heute über 50 VillageOffice Partner Spaces, die das Netzwerk über die Schweiz bilden. Weitere Informationen : www.villageoffice.ch/

RÉSUMÉ

VillageOffice : travailler à la montagne au lieu de se rendre en ville

VillageOffice est un projet qui veut inciter certaines personnes à travailler près de leur domicile, leur évitant ainsi les longs trajets pour se rendre sur leur lieu de travail. Cette idée, basée sur le coworking, provient du fait qu'actuellement près de la moitié des travailleurs peuvent effectuer des tâches, quel que soit le lieu dans lequel ils se trouvent. Cette solution, promue par le SECO dans le cadre de la politique régionale, comporte de nombreux avantages. D'une part, les individus fonctionnant selon ce modèle gagnent en qualité de vie. D'autre part, en partageant le même espace de travail, ils peuvent profiter, tout comme les communes concernées, des compétences des autres personnes présentes. Enfin, on constate généralement une meilleure attractivité des communes ou villages de montagne dans lesquels a été développé ce genre d'initiative. Car cette présence permet notamment de maintenir ou de développer certaines structures (petits magasins, crèches pour enfants, etc.). Enfin, cette solution peut aussi séduire et être utilisée par des propriétaires de résidences secondaires. Cependant, pour développer ce genre de projet, il est nécessaire que la commune et les autochtones y participent activement et que le lieu choisi dispose de connexions informatiques performantes.

Informations complémentaires : www.villageoffice.ch/

RIASSUNTO

VillageOffice : lavorare in montagna invece di trasferirsi in città

VillageOffice è un progetto che vuole motivare le persone a lavorare presso il proprio domicilio, evitando così dei lunghi tragitti per recarsi sul posto di lavoro. Questa idea, basata sul coworking, è nata dal fatto che attualmente la metà circa dei lavoratori può svolgere i propri compiti, in qualsiasi luogo essa si trovi. Questa soluzione promossa dal SECO nell'ambito della politica regionale, comporta numerosi vantaggi. Da una parte chi si organizza seguendo questo modello, ci guadagna in qualità di vita. Dall'altra, condividendo lo stesso luogo di lavoro, può approfittare, proprio come gli altri lavoratori, delle competenze delle altre persone presenti. Infine, si è constatato generalmente un maggiore potere attrattivo per i comuni o i villaggi di montagna nei quali è stata sviluppata questo genere di iniziativa. Perché questa presenza permette in particolare di mantenere o sviluppare alcune strutture (piccoli negozi, asili nido, ecc.). Infine, questa soluzione può anche sedurre e essere utilizzata dai proprietari di residenze secondarie. Tuttavia, per sviluppare questo genere di progetto, è necessario che il comune e gli autoctoni vi partecipino attivamente e che il luogo scelto disponga di connessioni informatiche molto efficienti.

Informazioni complementari : www.villageoffice.ch/